

Haushaltungsrechnungen
in nordrheinisch-westfälischen Arbeitnehmerfamilien

Betr.: Vorwegaufbereitung von Haushaltsbüchern 4-köpfiger Arbeitnehmerfamilien mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 208 bis 358 DM.

Die im Jahre 1949 begonnenen Untersuchungen über Haushaltsbudgets nordrheinisch-westfälischer Arbeitnehmerfamilien werden im Jahre 1950 fortgesetzt. Aus dem 1. und 2. Vierteljahr 1950 liegen erste Ergebnisse über die Höhe der Einnahmen und Ausgaben 4-köpfiger Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen mit monatlichen Verbrauchsaufwendungen von 208 bis 358 DM vor. Aus ihnen ist ersichtlich, dass sich das Einkommensniveau dieser Familien gegenüber den entsprechenden Zeitabschnitten 1949 nicht wesentlich veränderte. Das Arbeitseinkommen der Haushaltungsvorstände und der übrigen Familienmitglieder beträgt im Monatsdurchschnitt in den Arbeiterfamilien 270 bis 280 DM brutto und den Arbeitnehmerfamilien insgesamt (eingeschl. Angestelltenfamilien) 280 bis 290 DM brutto. Die sonstigen Einkünfte (aus Vermietung, Garten- und Kleinviehhaltung, öffentlichen und privaten Unterstützungen und anderen Quellen) sind durch Erhöhung der öffentlichen Unterstützungen, durch teilweise günstigere Berechnung von Renten und Pensionen und durch grössere private Hilfeleistungen gering gestiegen. Da sich der Prozentsatz der Abzüge durch die Einkommensteuernovelle vom 29.4.1950 - rückwirkend vom 1.1.1950 - gleichzeitig leicht senkte (1949 rd. 12 vH, 2. Vierteljahr 1950 rd. 10 vH der Gesamtbruttocinnahmen), haben sich die Nettoeinnahmen gegenüber den Vergleichsvierteljahren 1949 um rd. 20 DM im 1. Vierteljahr 1950 und rd. 5 DM im 2. Vierteljahr 1950 erhöht. Sie liegen zwischen 285 bis 300 DM im Monat in den Arbeitnehmerfamilien insgesamt und bei 280 bis 290 DM in den Arbeiterhaushaltungen.

Entsprechend diesen Einkommenserhöhungen haben sich auch die Ausgabensummen für die allgemeinen Lebensbedürfnisse vergrößert. Allerdings sind die einzelnen Ausgabengruppen der Lebenshaltung daran unterschiedlich beteiligt. Insbesondere wurden von den Haushaltungen grössere Aufwendungen für Nahrungsmittel getätigt.

Es fand gleichzeitig gegenüber 1949 eine gewisse Verbrauchsumschichtung statt. Während nämlich der Konsum von tierischen Ernährungsgütern einerseits und von pflanzlichen andererseits - gemessen in D-Mark - im Vorjahre annähernd gleiche Beträge aufwies, verschob sich der Verbrauch im 1. Halbjahr 1950 zugunsten der tierischen Erzeugnisse. Die bessere Versorgungslage und teilweise leicht gefallene Preise waren der Anlass hierzu. Insbesondere ist der Fleisch-, Fleischwaren- und Eilverbrauch gewachsen. Fisch machte unter den tierischen Erzeugnissen allerdings eine Ausnahme. Sowohl geld- wie auch mengenmässig trat eine Konsumschrumpfung von 50 vH gegenüber dem Vorjahre ein. Bei pflanzlichen Lebensmitteln hat sich vor allem der Brotverzehr verringert. Nicht rückgängig war der Einkauf vegetabiler Öle und Fette, der um rd. 30 bis 50 vH gegenüber 1949 stieg. Bei Genussmitteln hat sich im grossen und ganzen keine Veränderung ergeben. Für Wohnungsaufwendungen, soweit es sich um Miete handelt, ist Gleiches zu sagen. Hingegen wurde für Wohnungsreparaturen weniger ausgegeben als im 1. Halbjahr 1949. Der diesjährige milde Winter verursachte, dass auch die Ausgaben für Heizung und Beleuchtung im 1. Vierteljahr 1950 geringer waren als im entsprechenden vorjährigen Zeitraum. Die im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1949 angewachsenen Beträge erklären sich durch eine in diesem Jahre frühzeitig begonnene Kohlenbevorratung, die seitens öffentlicher, halböffentlicher Organe und dem Kohlenhandel angeregt wurde. Gesunken sind schliesslich auch noch die Aufwendungen für Reinigung und Körperpflege. Es wirkten sich hierbei neben einer Konsumeinschränkung auch leichte Verbilligungen für Seifen, Kosmetika und Reinigungsmittel aus. Eine Tendenz zu höheren Aufwendungen machte sich bei den Kostengruppen Bekleidung, Hausrat, Bildung und Unterhaltung bemerkbar. Bei den beiden ersten Positionen spielt der noch immer vorhandene Nachholbedarf eine Rolle, der zu einer stärkeren Bedarfsdeckung führt, sobald die Einkommensverhältnisse nach Befriedigung des unelastischen Lebensbedarfs noch Spielraum lassen. Aus den höheren Beträgen für Bildung und Unterhaltung ist der Wunsch breiter Verbraucherschichten, nach Deckung der unausweichbaren Versorgungsbedürfnisse, auch kulturelle Ansprüche zu befriedigen, sichtbar.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

VON ARBEITNEIMERHAUSHALTUNGEN IN NORDRHEIN - WESTFALEN

- 1950 -

TABELLE 1: Durchschnittliche monatliche Einnahmen
vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen 1)
mit jährlichen Verbrauchsausgaben in Höhe von 2500 bis 4300 DM 2)

Art der Einnahmen	1. Vierteljahr				2. Vierteljahr			
	Haushaltungen insgesamt		Arbeiter-haushaltungen		Haushaltungen insgesamt		Arbeiter-haushaltungen	
	DM je Haushalt	vH ³⁾	DM je Haushalt	vH ³⁾	DM je Haushalt	vH ³⁾	DM je Haushalt	vH ³⁾
1. BRUTTOARBEITSEINKOMMEN								
Haushaltungsvorstand								
aus Hauptberuf	283,76	85,0	269,53	82,4	265,00	83,2	252,24	81,0
aus Nebenerwerb	1,84	0,6	1,62	0,5	2,70	0,8	3,21	1,0
Ehefrau	3,58	1,1	4,60	1,4	4,74	1,5	5,63	1,8
Kinder	3,89	1,1	5,00	1,5	5,32	1,7	6,32	2,0
Sonstige Haushalts-mitglieder	-	-	-	-	-	-	-	-
I n s g e s a m t	293,07	87,8	280,75	85,8	277,76	87,2	267,40	85,8
2. SONSTIGE EINNAHMEN (BRUTTO)								
aus Vermietung	1,75	0,5	2,25	0,7	2,05	0,7	2,44	0,8
aus Garten und Kleinvieh-haltung	7,15	2,1	7,72	2,4	11,46	3,6	11,96	3,8
aus öffentlichen Unter-stützungen	9,85	3,0	10,92	3,3	8,34	2,6	9,90	3,2
aus privaten Unter-stützungen	4,64	1,4	5,11	1,6	3,53	1,1	2,77	0,9
aus sonstigen Quellen ⁴⁾	17,30	5,2	20,34	6,2	15,29	4,8	17,09	5,5
I n s g e s a m t	40,69	12,2	46,34	14,2	40,67	12,8	44,16	14,2
BRUTTOEINNAHMEN insgesamt	333,76	100,0	327,09	100,0	318,43	100,0	311,56	100,0
ABZÜGE								
Lohn- u. Einkommens-steuer ⁵⁾	8,32	2,5	7,11	2,2	4,50	1,4	3,40	1,1
Sonstige Steuern ⁶⁾	2,50	0,8	2,69	0,8	1,27	0,4	1,14	0,4
Beiträge zur Sozialver-sicherung	24,80	7,4	28,01	8,6	26,23	8,2	26,46	8,5
I n s g e s a m t	35,62	10,7	37,81	11,6	32,00	10,0	31,00	10,0
NETTOEINNAHMEN insgesamt	298,14	89,3	289,28	88,4	286,43	90,0	280,56	90,0
Zahl der Haushaltungen je Monat	27		21		19		16	

1) Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenhaushaltungen. 2) Monatlich 208 bis 358 DM.
3) vH der Bruttoeinnahmen insgesamt. 4) Renten und Pensionen, Arbeitslosenunterstützung, Zinsen, Spielgewinne u.a. 5) Einschl. Kirchensteuer. 6) Notopfer Berlin, Grundsteuer, Hundesteuer u.a.

TABELLE 2: Durchschnittliche monatliche Ausgaben vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen mit jährlichen Verbrauchsausgaben in Höhe von 2500 bis 4300 DM 2)

Art der Ausgaben	1. Vierteljahr				2. Vierteljahr			
	Haushaltungen insgesamt		Arbeiterhaushaltungen		Haushaltungen insgesamt		Arbeiterhaushaltungen	
	DM je Haushalt	vH ³⁾	DM je Haushalt	vH ³⁾	DM je Haushalt	vH ³⁾	DM je Haushalt	vH ³⁾
1. NAHRUNGSMITTEL								
Tierische Nahrungsmittel								
Milch	12,36	4,6	12,00	4,6	13,48	5,1	14,10	5,3
Butter	6,79	2,5	5,94	2,3	6,18	2,3	5,78	2,2
Käse	2,99	1,1	2,79	1,1	2,61	1,0	2,84	1,1
Eier	9,39	3,5	10,00	3,9	11,76	4,5	12,89	4,9
Tierische Fette (außer Butter)	9,43	3,5	9,26	3,5	9,04	3,4	9,56	3,6
Fleisch u. Fleischwaren	27,03	10,1	26,80	10,3	23,46	8,8	24,55	9,3
Fische	2,99	1,1	3,25	1,3	1,76	0,7	1,76	0,7
Insgesamt	70,98	26,4	70,04	27,0	68,29	25,8	71,48	27,1
Pflanzliche Nahrungsmittel								
Brot u. Backwaren	18,12	6,7	18,54	7,1	18,43	6,9	18,47	7,0
Nährmittel	5,87	2,2	5,62	2,2	6,29	2,4	6,67	2,5
Öle u. pflanzliche Fette	3,05	1,1	3,02	1,2	2,17	0,8	2,35	0,9
Kartoffeln	2,35	0,9	2,45	0,9	2,28	0,9	2,52	1,0
Gemüse (frisches u. Konserven)	5,12	1,9	5,15	2,0	6,09	2,3	6,01	2,3
Obst, Samenfrüchte u. Obstkonserven	6,10	2,3	5,71	2,2	5,87	2,2	5,02	1,9
Zucker, Schokolade u. a. Süßigkeiten	7,61	2,9	7,37	2,8	10,21	3,9	10,65	4,0
Insgesamt	48,25	18,0	47,86	18,4	51,34	19,4	51,69	19,6
Sonstige Nahrungsmittel 4)	3,22	1,3	3,56	1,4	2,16	0,8	2,28	0,9
Fertige Mahlzeiten	1,90	0,7	2,40	0,9	0,94	0,4	1,11	0,4
NAHRUNGSMITTEL insgesamt	124,35	46,4	123,86	47,7	122,73	46,4	126,56	48,0
2. GENUSSMITTEL								
Bohnenkaffee u. echter Tee	3,39	1,3	3,23	1,2	2,99	1,1	2,79	1,1
Getränke u. kl. Wirthausausgaben	4,13	1,5	4,20	1,6	5,83	2,2	6,19	2,3
Tabak u. Tabakfabrikate	9,22	3,4	9,69	3,8	10,60	4,0	11,19	4,2
Insgesamt	16,74	6,2	17,12	6,6	19,42	7,3	20,17	7,6
NAHRUNGS- U. GENUSSMITTEL zusammen	141,09	52,6	140,98	54,3	142,15	53,7	146,73	55,6
3. WOHNUNG								
Miete (netto ⁵⁾)	24,72	9,2	22,84	8,8	22,61	8,5	22,05	8,3
Wohnungsreparaturen	0,34	0,1	0,38	0,1	0,14	0,1	0,17	0,1
Insgesamt	25,06	9,3	23,22	8,9	22,75	8,6	22,22	8,4
4. HEIZUNG U. BELEUCHTUNG	11,83	4,4	11,66	4,5	9,15	3,5	9,11	3,5
5. BEKLEIDUNG	41,77	15,6	41,28	15,9	43,21	16,3	37,91	14,4
6. REINIGUNG U. KÖRPERPFLEGE								
Reinigen v. Wohnung, Einrichtung und Kleidung	5,13	1,9	4,85	1,9	4,25	1,6	4,30	1,6
Körper- u. Gesundheitspflege	4,82	1,8	3,66	1,4	4,55	1,7	3,65	1,4
Insgesamt	9,95	3,7	8,51	3,3	8,80	3,3	7,95	3,0
7. BILDUNG U. UNTERHALTUNG								
Bildung u. Unterhaltung	15,57	5,8	14,83	5,7	18,80	7,1	18,75	7,1
Vereins- u. Verbandsbeiträge	3,41	1,3	3,53	1,4	2,73	1,0	2,73	1,0
Post-, Telegraf- u. Fernspreckgebühren u. a.	1,02	0,4	1,11	0,4	0,41	0,2	0,44	0,2
Insgesamt	20,00	7,5	19,47	7,5	21,94	8,3	21,92	8,3
8. HAUSRAT	12,89	4,8	8,46	3,3	11,19	4,3	13,04	4,9
9. VERKEHR	5,46	2,1	5,83	2,3	5,11	2,0	4,85	1,9
GESAMTLEBENSHALTUNG	268,05	100,0	259,41	100,0	264,30	100,0	263,73	100,0
Sonstige Ausgaben 6)	9,19	.	9,51	.	13,05	.	11,23	.
VERBRAUCHSAUSGABEN insgesamt 7)	277,24	.	268,92	.	277,35	.	274,96	.
Zahl der Haushaltungen je Monat	27		21		19		16	

1) Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenhaushaltungen. 2) Monatlich 208 bis 358 DM. 3) vH der Gesamtlebenshaltung. 4) Gewürze, Kaffeeersatz, Süßstoff, Gelatine u. a. 5) Nettomiete: Gezahlte Miete an Vermieter vermindert um Einnahmen aus Untervermietung. 6) Ausgaben für Garten und Kleinviehhaltung, Geschenke, Lohn für Dienstpersonal, Spieleinsätze, Verluste u. a. 7) Ohne private und gesetzliche Versicherungen und Steuern

